



newsletter

Island Kids
Philippines 

2024/1

In dieser Ausgabe

- Aktivitäten bei PIKIFI
- Kein Online-Unterricht ohne Laptop
- Neuzugänge im Kinderdorf
- Benefizveranstaltungen
- Multivisionsvorträge
- Schicksale
- Zukunftspläne
- Wir trauern

Liebe Freunde von Island Kids Philippines

Voller Dankbarkeit blickt der Vorstand mit Thomas Kellenberger zurück auf gelungene Veranstaltungen. Wir freuen uns über das Interesse, das seiner Wanderung und der damit unterstützten Tätigkeit von PIKIFI (Philippine Island Kids Int'l. Foundation, Inc.) entgegengebracht wird.

Der Betrieb läuft auch weiterhin ohne die Anwesenheit von Thomas vor Ort gut weiter, wie Sie beim Lesen der einzelnen Artikel feststellen werden. Dadurch bekommt er den nötigen Freiraum, um die Arbeit von PIKIFI weiter auszubauen. Er stellt das neue Projekt in diesem Newsletter vor.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei weiterhin unterstützen.

■ Aktivitäten bei PIKIFI

Der Monat November ist der **Monat der Kinder**. 2023 stand er unter dem Thema «Recht auf Leben» für alle; die Unterthemen waren Gesundheit, Ernährung und Schutz/Sicherheit.

- Seit dem 24./25. November 2023 gehören einige unserer Kinder einer **Pfadfindergruppe** an. Die Spiele und kreativen Tätigkeiten machen viel Spass und das körperliche Training tut ihnen gut. Einer der Höhepunkte war das Feuerwehrtraining unter fachkundiger Anleitung der Berufsfeuerwehr. Ein weiterer wichtiger Faktor ist das Gruppenerlebnis, das die Beziehungen der Kinder und Jugendlichen untereinander stärkt. GruppenleiterInnen werden zu neuen Bezugspersonen und Vorbilder für sie.
- Das Schuldepartement (Department of Education/ DepEd) schenkte am 5. Dezember allen Schulen mehrere junge Bäume, die unsere Lehrpersonen zusammen mit den SchülerInnen auf dem Schulhof einpflanzten.
- Am 15. Dezember 2023 fand die **Weihnachtsfeier in der Schule von PIKIFI** statt. Auf den Philippinen bedeutet das eine Party mit Spielen, Gesang, Tanz und leckerem Essen. Dank grosszügigen zweckgebundenen Spenden konnten für diesen Tag ausserdem ein Zauberer engagiert und Geschenke verteilt werden.

- Auch die Mädchen und Jungen im **Kinderdorf** feierten **Weihnachten** mit ihren Betreuungspersonen und freuten sich über ihre Geschenke.
- SM, eines der grossen Einkaufszentren in CdO, lud unsere Kinder zu **Aktivitäten** ein: die jüngeren auf einen Indoorspielplatz, die älteren in den Erlebniswasserpark «Seven Seas».



Bäume pflanzen im Rahmen der Aktivitäten bei PIKIFI.



Weihnachtsfeier in der Schule von PIKIFI.

■ Kein Online-Unterricht ohne Laptop

Sowohl öffentliche als auch private Highschools und Universitäten lehren je länger je weniger mit Präsenz-, dafür aber mit Online-Unterricht – ein Umstand, der jungen Teenagemüttern und weiter entfernt wohnenden StudentInnen zugutekommt. Leider benötigen sie dafür Laptops, welche auf den Philippinen teurer sind als hierzulande, obwohl die Löhne dort um ein Vielfaches tiefer sind als in der Schweiz und Deutschland.

Wir benötigen folglich immer wieder dringend Laptops für unsere SchülerInnen. Wir sind sehr dankbar, dass manchmal Bildungsinstitutionen oder Betriebe in der Schweiz eine grössere Anzahl an gebrauchten Laptops spenden, die sie mit neuen Geräten ersetzt haben. Unsere Fachleute vor Ort richten diese ein und geben sie an die StudentInnen ab.

■ Neuzugänge im Kinderdorf

Im November erhielten wir vom Justizdepartement (Department of Justice) die Anfrage, ob wir bei PIKIFI Platz für fünf minderjährige Opfer von Kinderprostitution hätten. Die 12- bis 13-jährigen Mädchen waren an falsche Freunde geraten und in einer kriminellen Gang gelandet. Durch Gewaltandrohungen massivst unter Druck gesetzt, wurden sie unter Zwang mit kleinen Booten zu grossen Containerschiffen übergesetzt. Dort wurden die Mädchen anschliessend vom Kapitän und von Besatzungsmitgliedern vergewaltigt. Der Mutter eines der Mädchen ist es zu verdanken, dass sich nun der Kapitän sowie zwei Matrosen wegen Menschenhandels vor Gericht verantworten müssen. Auf der Suche nach ihrer vermissten Tochter erfuhr sie von einem anderen Mädchen was sich zugetragen hatte. Sie alarmierte darauf die Polizei, worauf die Opfer in einer Rettungsaktion befreit wurden. Zwei der Mädchen fanden in unserem Kinderdorf ein neues Zuhause.

Auch die nächtlichen Aktionen im Kampf gegen die Prostitution von Minderjährigen in Zusammenarbeit mit Streetlight und dem städtischen Sozialamt (City Social Welfare and Development/CSWD) gehen weiter. Auch hier können nach Rettungsaktionen, denen oft monatelange Beziehungsarbeit mit den Opfern vorausgegangen sind, immer wieder Mädchen im Kinderdorf aufgenommen werden.

■ Benefizveranstaltungen

Den Auftakt zu gut besuchten Benefizveranstaltungen Ende 2023/Anfang 2024 machten die Gendarmen mit Quattro Schtatzjoni. *A schöne Zeit* ist garantiert, wenn man ihre Weihnachtskonzerte an *Some Nights* im Dezember besucht.



BRASSmeetsVOCALS, Signau 2023

Bereits zum 7. Mal hiess es bei den musikalischen Männern und Frauen, *Rock Me*, bis die Kirche bebt. Aber das war nicht *Aues*, wo *zellt* an diesen Abenden: Wichtig ist den Musikern und Sängerinnen, dass sie mit der von ihnen gespendeten Kollekte die Arbeit von IKP/PIKIFI unterstützen können. Und so war dieses Jahr auch Thomas Kellenberger wieder einmal anwesend. Nicht nur *500 Miles* sondern *14'503 km*, hatte er auf seiner langen Wanderung zurückgelegt. Er berichtete den Anwesenden kurz von der langen Wanderung und seiner anschliessenden Erschöpfung. Aber *Wunder gibt es immer wieder* und Thomas war dankbar, dass er nun wieder ganz auf dem Damm ist. Mit viel *Power (of Love)* zündeten die Künstler ein Feuerwerk an Freude, Stauen und Genuss.

[Die Gendarmen](#)
[Quattro Schtatzjoni](#)

Ein berührendes Erlebnis mit Wow-Effekten war die [Stationsweihnachten](#) in Hasle-Rüegsau, dessen Kollekte ebenfalls unserer Arbeit zugutekam.



Stationseihnachten in Hasle Rüegsau.

Auch das [Möbelhaus Schubiger](#) – neben der [Galvaswiss AG](#) einer unserer Hauptsponsoren – bot IKP im Möbelhaus sowie auf der Firmen-Webpage eine Plattform, um auf unsere Arbeit auf den Philippinen aufmerksam zu machen.

■ Multivisionsvorträge

Thomas Kellenberger kann seit Januar an grösseren und kleineren Veranstaltungen von seinen spannenden Erlebnissen und Begegnungen während der 21-monatigen Wanderung zurück auf die Philippinen erzählen und mit seinem Multivisionsvortrag berührende Bilder und Videos davon zeigen.

- In Bern und Zürich wurden Veranstaltungen von philippinischen Gruppen organisiert und durchgeführt
- Die Beatenberger feierten die Rückkehr eines der Ihren nach dessen Vortrag mit Standing Ovations.
- Gebannt verfolgten SchülerInnen des kirchlichen Unterrichts sowie einige Eltern in Hasle die Präsentation von Thomas.
- Die Veranstaltung in Rüderswil i.E. wurde wegen der hohen Besucherzahl kurzerhand in die Kirche verlegt.
- In der evangelisch-methodistischen Kirche in Bümpliz lauschten interessierte ZuhörerInnen Thomas' Reisebericht
- In der katholischen Kirche St. Karl verfolgte die Filipino-Community der Innerschweiz gespannt den Vortrag.

Mehrere Medien luden Thomas zu einem Interview ein. Wir freuen uns über das Interesse an seiner Wanderung für einen guten Zweck, mit dem er die Arbeit von IKP/PIKIFI weiter bekanntmachen und Unterstützung dafür finden will. Wer ihn für weitere Vorträge im Herbst 2024 einladen möchte, kann dies gerne unter info@island-kids.ch tun.

Kommende Veranstaltungen:

Unterseen:

1. März 2024, 19:30 Uhr, Aula Schulhaus
Steindlerstrasse 3, 3800 Unterseen

Frauenfeld:

23. Februar, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Adler,
Dorfstrasse 29, 9545 Wängi



■ Schicksale

X., ein Mädchen aus der Gang TBS 13, das unsere Mitarbeitenden im Skatepark for Jesus (siehe [Newsletter 2023 4](#)) kennengelernt hatten, erzählte uns seine Geschichte: Sie war vom neuen Partner ihrer Mutter sexuell missbraucht worden, weshalb sie davonlief und bei der Gang landete. Vier Jahre lang trug die Minderjährige durch Prostitution zu deren Lebensunterhalt bei. Es gelang uns, Kontakt zu ihrem leiblichen Vater aufzunehmen, der acht Autofahrstunden entfernt lebt. Eine Cousine konnte X. abholen und zu ihm bringen, wo sie nun hoffentlich wieder in ein normales Leben zurückfindet.

■ Zukunftspläne

Immer noch ist PIKIFI fast ausschliesslich von Spenden abhängig. Gelder, die in der angespannten Wirtschaftslage auch in der Schweiz und in Deutschland je länger je schwieriger aufzutreiben sind. Anstatt wie ursprünglich geplant ein zweites Kinderdorf aufzubauen, muss deshalb die Finanzierung der Betriebskosten unterstützt werden.

So soll nun nach der Pandemiezeit einerseits der seit längerem geplante hilfswerkseigene Kaufladen mit Cafeshop eingerichtet und in Betrieb genommen werden.

Weiter plant Thomas Kellenberger, mit den durch «Kuya Thom Goes Home» gesammelten zweckgebundenen Spenden landwirtschaftliches Land zu kaufen. Dort soll eine Farm aufgebaut werden, die längerfristig einen möglichst hohen Grad an Selbstversorgung von Kinderdorf und Schule mit frischem Gemüse, Früchten und später auch Reis ermöglicht. Danach soll das Projekt erweitert werden.

- In der ersten Phase soll ein Betrieb mit schonender und nachhaltiger Landwirtschaft aufgebaut werden: biologischer Anbau, keine Monokulturen, keine Waldrodungen, sondern eine Teil-Wiederaufforstung. Mit den Erzeugnissen wollen wir unsere Kinderhäuser sowie die Küche der Tagesschulen beliefern.
- In der zweiten Phase sollen auf der Farm Pflegefamilien für langzeitbetreute Mädchen und Jungen Einzug halten.
- Auch Time-Out-Plätze für die Unterbringung von Jugendlichen in Krisensituationen sind geplant.
- In den Sommerferien möchten wir erlebnispädagogische Lager für die betreuten Kinder und Jugendlichen aus der Stadt durchführen. Sie werden dabei einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vermittelt bekommen sowie das Anpflanzen und Ernten erlernen. Durch erlebnispädagogische Aktivitäten und Wanderungen können sie ihre traumatischen Erlebnisse besser verarbeiten. Zudem wird damit der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe gestärkt.

Auf diese Weise soll das neue Projekt das bestehende Kinderdorf mittel- und langfristig unterstützen und ergänzen, ohne dabei zusätzliche Betriebskosten zu verursachen. Die Planungen sind seit mehreren Monaten im Gange: Wir besuchten ähnliche Projekte, fanden ein potenzielles Grundstück sowie Partner für unser Projekt. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Frühjahr/Sommer 2024 mit der Umsetzung beginnen können.



■ Wir trauern

Wir sind sehr traurig, dass die an Diabetes mellitus Typ 1 leidende J. ([siehe Newsletter 2023 2](#)) am 28. November 2023 ihrer Krankheit erlag. J. war in ihre Familie zurückgekehrt, lief aber immer wieder weg. Es ging ihr psychisch sehr schlecht, so dass sie mit ihrer gesundheitlichen Situation vermehrt fahrlässig umging. Auch intensive Gespräche mit unseren Sozialarbeiterinnen und Warnungen durch die Ärzte konnten nicht verhindern, dass J. erneut längere Zeit ohne Insulin unterwegs war. Als wir sie endlich ausfindig machen konnten, war ihr Blutzucker bereits auf 41 mmol/L angestiegen. Konnte sie im vergangenen Sommer noch rechtzeitig gerettet werden, kam dieses Mal jede Hilfe zu spät. Auch im Krankenhaus konnte das Organversagen nicht mehr gestoppt werden, und so ging ein schwieriges, junges Leben viel zu früh zu Ende.



Impressum



Für die Schweiz:

Island Kids Philippines
Susegg/Waldeggstr. 175
CH-3803 Beatenberg

info@islandkids.ch
newsletter@islandkids.ch

Spendenkonto Schweiz:

Berner Kantonalbank, 3001 Bern
IBAN CH84 0079 0042 4190 1489 2



Für Deutschland:

Island Kids Philippines
Deutschland e.V.
c/o Familie Erzinger
Gartenstraße 36
D-14548 Schwielowsee

deutschland@islandkids.ch

Spendenkonto Deutschland:

IBAN: DE55 1605 0000 1000 9063 84
BIC: WELADED1PMB

Bildnachweis:

Island Kids

Redaktion: Christina Kurzen

Übersetzung: Barbara Brand
Layout/Grafik: René Müller

Aktuelle Infos finden Sie auch unter
www.islandkids.de
www.islandkids.ch

© 2024 Island Kids